

EINLADUNG



MENSCHENRECHTE UND RELIGION II

Am Beispiel von unterschiedlichen Trägergruppen

Barrierefrei! – Auch in Religionsgemeinschaften?

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir laden Sie ganz herzlich ein zu unserer Veranstaltung „**Barrierefrei! – Auch in Religionsgemeinschaften?**“
am **14.11.2018** um **19 Uhr** mit **Nora Rämer** und **Ute Lingner**.

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention, die 2006 verabschiedet wurde und 2008 in Kraft trat, verpflichtete sich die Bundesrepublik Deutschland zur Beseitigung aller Barrieren, die Menschen mit Behinderung an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern. Zur sozialen Teilhabe zählt ebenso eine angemessene Einbindung in religiöse Gemeinschaften. Doch wie steht es um die Religionsfreiheit von Menschen mit Behinderung? Welche Rolle spielen sie in den Religionsgemeinschaften? Steht ihnen der Zugang zu Seelsorge, Segen und Amt offen? Bei der Beantwortung dieser Fragen steht weniger die theologische Sicht auf Behinderung im Vordergrund, sondern die praktische Wirksamkeit des menschenrechtlichen Autonomieanspruchs von Menschen mit Behinderung in religiösen Gemeinschaften. Auf dem Podium spricht die Pfarrerin im Evangelischen Kirchenkreis Neukölln Nora Rämer. Sie ist im Zentrum Dreieinigkeit tätig – ein Zusammenschluss von Kirchengemeinde, diakonischer Einrichtung für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen und Kindertagesstätte. Ebenso spricht die Studienleiterin für Familienbildung im Amt für kirchliche Dienste in der EKBO Ute Lingner.

Referentinnen:

Nora Rämer, Pfarrerin im Evangelischen Kirchenkreis Berlin-Neukölln

Ute Lingner, Studienleiterin für Familienbildung im Amt für kirchliche Dienste in der EKBO

Zeit: Mittwoch, **14. November 2018**
Beginn: 19:00 Uhr

Ort: **Forum Dialog**
Mohrenstr. 34
10117 Berlin

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen.

Ihre Anmeldungen nehmen wir bis zum **12. November** gern per Mail an events-berlin@forumdialog.org entgegen.

Gerne stehen wir Ihnen bei Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlicher Unterstützung der



Dr. Buhmann Stiftung
für interreligiöse Verständigung